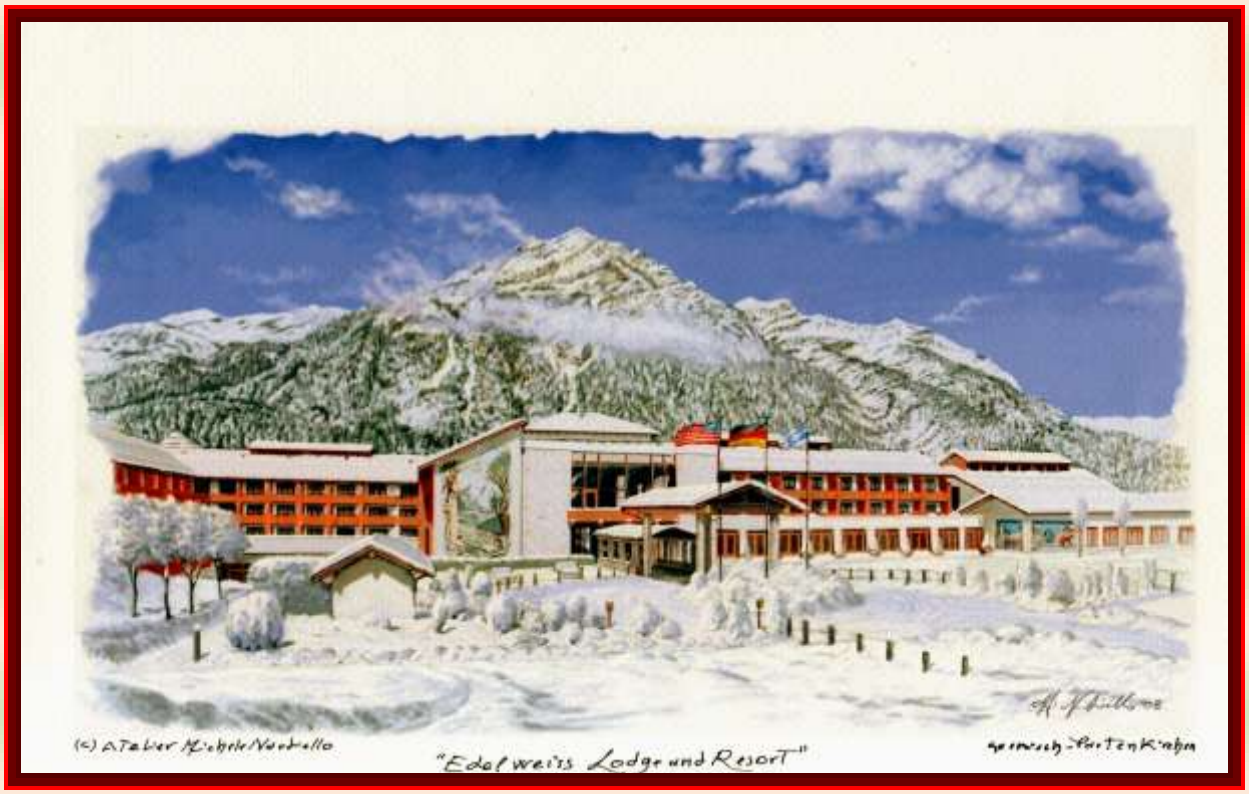
A Winter Wonderland

- ***Marco M. Froemter*** -

Wenige Tage vor Weihnachten machte ich mich zusammen mit meiner Familie auf den Weg nach Garmisch-Partenkirchen. Am Fuße der Zugspitze liegt dieses kleine, typisch bayerische Städtchen - idyllisch, wie man es sich vorstellt: Berge und Schnee, soweit das Auge blicken kann. Der strahlend blaue Himmel und die einzigartigen Häuser mit ihren schön verzierten Balkons bezaubern jeden, der durch dieses Fleckchen Erde fährt. Lebendiger kann der Freistaat wirklich nicht sein. Ein Eldorado für alle Touristen, die einmal in diese Kultur eintauchen wollen. Doch unser Ziel war ein völlig anderes, das am Stadtrand von Garmisch liegt und die Alpenregion durch völlig andere Augen aufwarten lässt …



Im ***Armed Forces Recreation Center"Edelweiss Lodge and Resort"*** der US-Army treffen zwei Kulturen aufeinander. Nur das Feinste von beiden Welten - der amerikanischen und der bayerischen - wartet in diesem 5-Sterne-Hotel auf die Gäste. Zugegeben: Man muss schon eine Portion Amerikabegeisterung und etwas militärisches Verständnis mitbringen, um diese paradoxe Welt zu verstehen.

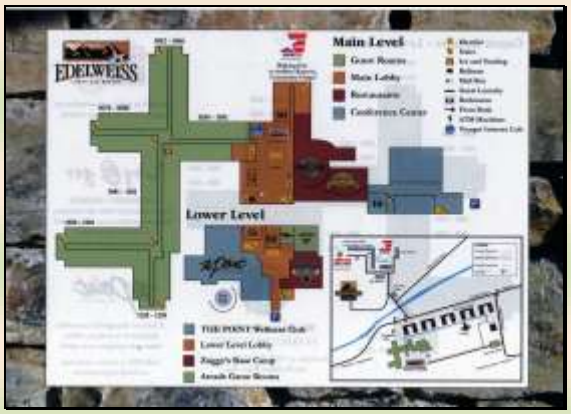
Christmas in Bavaria

Garmisch erstrahlt im winterlichen Glanz. Zum Abend hin leuchtet Weihnachtsschmuck an allen Ecken und Enden. Der Schneefall lähmt den Durchfahrtsverkehr und Menschentrauben zieht es zum Weihnachtsmarkt im Stadtkern. Wer aufmerksam die Straßenschilder in Augenschein nimmt, bemerkt sehr schnell, dass sich dort auch amerikanische Wegweiser finden lassen. Entlang der Hauptstraße sind Schilder mit dem Sternenbanner aufgestellt, die in Richtung Edelweiss führen. Folgt man diesen Schildern,

gelangt man relativ einfach zu einem großen Gelände, dass mit einem hohen Mauerzaun umreiht ist. In regelmäßigen Abständen machen große Tafeln darauf aufmerksam, dass es sich um einen streng bewachten Sicherheitsbereich der U.S. Army handelt. Zutritt verboten - bei Zuwiderhandlung droht Schuss-waffengebrauch.

Die Mauer schreckt ab und man will am liebsten gar nicht in die Nähe der Hauptwache kommen, die wie eine Schleuse mit Überdachung aufgebaut ist. Als wir mit unserem Auto in diese Schleuse fuhren, näherten sich bereits drei bewaffnete Wachposten mit Blick auf mich, den Fahrer. Für meine Frau, die einen idyllischen Weihnachtsurlaub versprochen bekommen hatte, verstand die Welt nicht mehr: „Was tust du mir an…“.

Die strenge Miene des Wachpostens wurde auf einmal freundlich, als er meine Tochter im Kindersitz auf der Rückbank sah. „Papers and Passports“, forderte er dennoch streng. Mit unseren Unterlagen verschwand er im Wachlokal und prüfte einige Minuten lang, bevor er wieder zurückkehrte. Auf der anderen Schleusenzufahrt wurde währenddessen ein anderes Fahrzeug von zwei Wachposten genau geprüft. Das grelle Licht innerhalb des Wachbereiches wirkte beinahe unheimlich, da man weder erkennen konnte, was hinter einem passiert, noch vermuten ließ, was es nach der Wache für Überraschungen geben könnte. Ich wusste, dass diese Prozedur beim amerikanischen Militär gängige Praxis ist, doch ich war froh, als ich meinen Pass wieder in den Händen halten konnte und mir der Wachposten locker „have fun“ wünschte. Ich schloss mein Fenster und er rief laut „hey!“. Ich fuhr zusammen und hielt an. „Hey … and … Merry Christmas!“ Er öffnete den Schlagbaum und wir waren in diesem seltsamen Sicherheitsbereich.



Eine lange Straße, die mit Schnee bedeckt vor uns lag, wartete reichlich geschmückt, mit vielen weihnachtlichen Lichtern, auf. Es glich beinahe einem Paradoxon. Die von außen abschreckende Fassade, getrennt durch die kalt anmutende Wachschleuse, verwandelte sich in ein Weihnachtsparadies, wie man es nur aus amerikanischen Filmen gewohnt ist. Schnell lässt sich auch schon der Eingangsbereich unseres Zieles erkennen. Vor dem hell beleuchteten

Vordach des Edelweiss Resort weht die amerikanische Nationalflagge im klirrend kalten Winterwind. Neben der Stars und Stripes sind die deutsche und bayerische Fahne gehisst, sowie die schwarze POW/MIA-Fahne (Prisoners of War), die an Kriegsgefangene erinnern soll. Das Lichtermeer der Hotelanlage verblüfft und nichts erinnert daran, dass sich das ganze Spektakel auf militärischen Boden abspielt.

Lichterglanz in großer Dimension

Die Hotellobby ist die nächste Überraschung. Großräumig eingerichtet, mit offenem Kaminfeuer, bequemen Sitzgelegenheiten in bestem Leder und einer langen Theke für den Check-In-Bereich lassen wohl jeden europäischen Architekten die Nackenhaare hoch stehen. Größendimensionen, die für deutsche beziehungsweise europäische Verhältnisse ungewohnt sind, lassen zunächst nur daran denken, dass man hierzulande wohl weitere 20 Hotelzimmer bauen hätte können. Trotz der Größe ist die rustikal eingerichtete „Großhalle“ gemütlich und ein lockeres Gefühl kam auf. Das Personal ist ebenfalls entspannt und der Eindruck tut sich auf, als würde die Dame hinter dem Tresen nur für einen selbst da sein. Freundlich überreichte „Abby from California“ uns die Zimmerschlüsselkarten und einen Plan des Hotels.

Jeder der im Edelweiss angestellten Mitarbeiter trägt ein Namensschild, auf dem neben dem Namen auch vermerkt ist, aus welchem US-Bundesstaat sie kommen. Der Hotelplan ist in der Tat nötig, um beim ersten Besuch überhaupt zum Hotelzimmer finden zu können. Insgesamt sind auf drei Stockwerken 330 Zimmer in verschiedenen Trakten und Korridoren zu finden.

Mit einem typischen Kofferwagen machten wir uns auf, unser Zimmer zu finden. Vorbei an Restaurants, Kinderkino, amerikanischen Geldautomaten der Bank of America und einem reichlich ausgestatteten Souvenier-Shop gelangten wir zum Aufzug.

Das gesamte Hotel ist weihnachtlich geschmückt. Ein großer Santa Claus, mannshohe Nussknacker und ein überdimensional riesiger Weihnachtsbaum, mit unzähligen bunten Kugeln, werden in der Lobby hinter uns gelassen. Auf dem Weg ins Zimmer setzt sich das Weihnachtsflair

fort. In jeder Ecke stehen festlich geschmückte Bäume und allerhand Weihnachtsschmuck. Vorbei an Getränke- und Snackautomaten, mit amerikanischen Lebensmitteln, beginnt ein kleiner Irrlauf durch die Korridore. Doch das freundliche Personal stand sofort parat und zeigte uns die Richtung zum Room 316.

Die Hotelzimmer selbst sind von der Einrichtung und Aufteilung wie in Amerika üblich ausgestattet. Ein üppiges Badezimmer mit kleiner Badewanne und Duschvorhang gehören genauso zum Umfang, wie die kleine Kaffeemaschine, die in jedem US-Motel aufzufinden ist. Selbst die Vorhänge und Bettbezüge kommen direkt aus Amerika. Zwei Telefonapparate sind vorhanden, eine Garderobe mit Bügelbrett und Bügeleisen und … was bei Amerikanern überhaupt nicht fehlen darf: das Fernsehgerät. Auch hier wird man das Gefühl nicht los, direkt in den USA zu sein. Das komplette und reichhaltige Programm des American Forces Network (AFN) kann in der US-TV-Norm NTSC empfangen werden.

Aktuelle Spielfilme, Sportübertragungen und Nachrichtensendungen werden zum Teil live aus den USA via Militärsatellit übertragen. Die Räumlichkeiten warten mit sehr vielen Holzverkleidungen auf und würde vom Balkon aus nicht das Panorama der Zugspitze zu erblicken sein, könnte glatt davon ausgegangen werden, sich auf einer Lodge irgendwo in den Rocky Mountains zu befinden.

Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt hatten, zog es uns in eines der drei hoteleigenen Restaurants. Der Pullmann Place war an diesem Abend das einzige Restaurant, in dem es mit wenig Wartezeit noch einen Tisch gab. Während des Abendessens filmte AFN in der Restaurantanlage einige Aufnahmen für eine Werbesendung.

Mit reichlich Essen ging es am nächsten Morgen weiter. Ein typisch amerikanisches Frühstück nach dem Motto „all you can eat“ wartete im Market Station Restaurant auf hungrige Urlauber. Bacon und Eier, Waffeln, Pan Cakes, Toast, Corn Flakes, Kuchen und vieles Weitere gab es dort am Buffet. Frische Omeletts und Eierspeisen wurden von den Militärköchen frisch hinter dem Tresen zubereitet.

Frisch gestärkt ging es nun auf Erkundungstour zu den Außenanlagen des Hotels. Das Edelweiss teilt sich die Anlage mit dem „Marshall Center European Center for Security Studies“ – eine Schule für Nato-Mitglieder. Daneben sind eine amerikanische Kirche, ein Fitness Center und großzügige Freizeitanlagen (Grill-Station mit Pavillon) zu finden. Über das Kasernengelände hindurch stehen auch Zeitungsautomaten mit US-Zeitschriften und im Prinzip allem, was der Amerikaner jenseits des Schlagbaums („auf deutschem Boden“) nicht bekommt.

Another World

Ein kurzer Abstecher in die „andere Welt“ war beinahe erschreckend. Wir verließen das US-Areal und waren mit einem Schritt wieder weg von „Amerika“. Schnell haben wir uns an die relaxten Menschen und die amerikanische, sehr entspannte, Mentalität gewöhnt. Im „richtigen“ Garmisch erschien uns auf einmal alles sehr hektisch. Nach einem ausgiebigen Winterspaziergang kehrten wir durch die Wachschleuse wieder zurück in das bayerische Amerika. Durchgefroren wartete nun der Wellness-Bereich „The Point“ auf uns. Sauna, Massage und Hallenbad vom Besten.

Als es langsam dämmerte wagten wir uns in das Außenbecken mit Whirlpool. Bei Schneefall und Minusgraden ließ es sich inmitten von amerikanischen Familien gut aushalten. Schnell kam man ins Gespräch und die Zeit verging sehr kurzweilig und angenehm. Bevor es im Anschluss in Zuggy’s Basecamp zum Abendessen ging, lud die hausinterne Spielhölle ein, ein paar Quarters in die Spielautomaten einzuwerfen. Für Kinder standen Disney-Karussells im Kellerbereich, die auf Begeisterung bei den Kleinen stießen.

Natürlich gibt es im Edelweiss Lodge noch vieles Weitere zu genießen: Kinderspielplatz, zwei Souveniershops (mit hochqualitativen Produkten und exklusiven Edelweiss-

Kleidungsstücken) sowie große Entspannungsbereiche. Massage und Wellness-Angebote gehören auch zum hochwertigen Angebot – was aber auch seinen Preis kostet.

Fazit

Das Edelweiss Lodge and Resort ist auf jeden Fall einen Besuch wert – wenn man die Möglichkeit hat, hinter den Schlagbaum zu gelangen. Es ist grundsätzlich keinem zugänglich, der nicht dem US-Militär angehört. Ehemalige Soldaten und Bedienstete haben ebenfalls keine Probleme dort zu verweilen. Es gibt allerdings Möglichkeiten, darüber hinaus ein paar schöne Tage im Edelweiss zu verbringen. Im Rahmen des so genannten Sponsoring-Programms ist uneingeschränkter Zutritt möglich. Hat man Freunde, Bekannte oder Familienangehörige bei den US-Forces ist ein Edelweiss-Urlaub gesichert. Diese müssen zumindest beim Einchecken mit im Hotel sein.

Vom Preis-Leistungsverhältnis ist das Edelweiss (immerhin ein 5-Sterne-Hotel) angemessen. Pro Nacht im Doppelzimmer sind im Durchschnitt 150 Dollar zu berappen. Frühstück ist, wie in den meisten amerikanischen Hotels, nicht enthalten. Mit einer dreiköpfigen Familie ist es durchaus möglich, an einem Wochenende alleine im Edelweiss gut 600 bis 800 Euro zu lassen, wenn dort gegessen und übernachtet wird und man etwas von den Angeboten wahrnehmen möchte. Im Hotelzimmerbereich ist nach oben hin die Preisgrenze bei 269 Dollar gesetzt. Das Edelweiss bietet die Zimmerpreise übrigens den Dienstgraden entsprechend unterschiedlich teuer an („wer mehr auf der Schulter hat, zahlt auch mehr“). Kriegsheimkehrer aus Afghanistan und dem Irak erhalten verbilligte Preise.

Besoldungsgruppe E1-E5	E6-E9 / CW01-CW03 O1-O3 / Widows 100% Disabled / MoH	CW4-CW5 O4-O10 ALL CIVILIANS SES / NATO
Standard Room	$86	$139
Junior Suite	$169	$169
Deluxe Junior Suite	$189	$189
Loft Suite	$229	$229
Deluxe Loft Suite*	$269	$269

In den Preisen ist kostenloses Parken in der hauseigenen Tiefgarage oder auf den Außenparkanlagen inbegriffen. Das Hotel verfügt sogar über einen Hubschrauberlandeplatz, der von den „normalen“ Gästen aber nicht genutzt werden darf. Bundeskanzlerin Angela Merkel landete übrigens auf dem Edelweiss-Landeplatz, als Sie im Februar 2011 den Skispringern in Garmisch-Partenkirchen einen Besuch abstattet hatte.

Edelweiss Facts

Das Edelweiss Lodge und Resort gehört dem amerikanischen Verteidigungsministerium und ist in erster Linie eine Erholungseinrichtung für Soldaten. Die US-Army unterhält bereits seit vielen Jahrzehnten ein solches Armed Forces Recreation Center in Garmisch-Partenkirchen (vormals auch am Chiemsee und in Berchtesgaden). 2004 wurde das Edelweiss von Grund auf neu gebaut, was ganze 80 Millionen Dollar gekostet hat. In diesem Atemzug wurden allerdings die anderen Recreation Center und auch das Bavarian-American Hotel in Nürnberg geschlossen. Das General Patton Hotel in Garmisch ist komplett abgerissen worden.

Edelweiss bietet insgesamt 330 Hotelzimmer und Suiten für seine Gäste. Zum Resort gehören auch ein amerikanischer Zelt- und Campingplatz und das Vacation Village „Hausberg Lodge“ (rustikale Holzhäuser),

sowie eine Ski-Schule, ein Ski-Verleih und eine 9-Loch-Golfanlage. Täglich werden gegen Aufpreis Fahrten beispielsweise nach München, Salzburg, Dachau oder sogar bis nach Italien angeboten.

Das Personal ist mit Ausnahme der Reinigungskräfte rein amerikanisch – darauf wird großer Wert gelegt, da man den Gästen eine so amerikanisch wie nur mögliche Atmosphäre bieten will – von bayerischer Integration und Teilnahme an der deutschen Kultur ist im Edelweiss keine Chance. In der Regel sind die Angestellten vertraglich für 13 Monate in Garmisch über das Armed Forces Recreation Center (AFRC) angestellt und werden auch von dort bezahlt. Das Entgelt dort ist jedoch minimal (Stundenlohn rund 6 Euro). Als Bonus winken noch kostenlose Transferflüge zwischen Deutschland und Amerika, steuerfreie Einkaufsmöglichkeiten und natürlich eine kostenlose Wohnung in der US-Army Housing Area Garmisch.

Die Restaurants

Market Station
Abwechslungsreiches Restaurant in mediterraner Aufmachung mit reichhaltigem Buffetangebot. Neben dem Buffet werden beispielsweise beim Frühstück auch entsprechende Frischspeisen von den Hotelköchen zubereitet (Omeletts, Pan Cakes, Rühreier etc.). Jeden Sonntag wird ein Frühstücksbrunch veranstaltet. Auf der Abendkarte stehen Gerichte der TexMex-Küche, sowie BBQ, Fisch und bayerische Spezialitäten.

Zuggy's Base Camp
Rustikales Bistro-Restaurant im (amerikanischen) Berghüttenstil. Salate, Pizza und Sandwiches können dort bestellt werden, während auf einer Großbildleinwand beispielsweise der American Superbowl übertragen wird.

Pullman Place,
Pullman Bar & Wintergarden
Elegantes und gemütliches Restaurant, das an das Thema Eisenbahn angelehnt ist. Serviert werden internationale Speisen, wie T-Bone Steaks, Jägerschnitzel oder französische Zwiebelsuppe.

The POiNT: Snack Bar
Für den Hunger zwischendurch: Sandwiches, Muffins, Eis und Süßigkeiten. Kaffeespezialitäten werden von Starbucks Coffee serviert.

Der Sternenbanner inmitten der Bundesflagge und der Bayerischen Fahne. Der Zufahrtsbereich vom Edelweiss Lodge and Resort bietet einen beinahe majestätischen Anblick.

Der großflächige Bereich vor dem Hotel bietet genug Platz für Außenaktivitäten. Das Gebäude mit dem Satteldach ist eine große Konferenzhalle.

Amerikanisches Flair auf deutschem Boden. Im Hintergrund ist der Kasernenzaun ersichtlich. Amerikanische Straßenschilder gehören zum Inventar.

Die lange Zufahrtsstraße zum Hoteleingang ist besonders zur Weihnachtszeit in der Nacht prächtig Geschmückt. Tagsüber verblüfft die Berglandschaft.

Stolz weht die deutsche und bayerische Beflaggung vor dem Hotel. Dennoch haben Deutsche kaum oder sehr eingeschränkten Zugang.

Propaganda am Laternenpfahl. Die US-Army ist an allen Ecken mit Bannern und Transparenten vertreten.

Der Außenparkplatz auf der Hotelanlage ist großzügig aufgeteilt. Noch mehr Platz finden Autofahrer in der mehrstöckigen, hoteleigenen Tiefgarage.

Ein pompöses Ambiente bietet die Hotellobby, wie sie in deutschen Hotels nicht anzutreffen ist. Größe spielt im Edelweiss keine Rolle. Das Kaminfeuer ist echt …

Rustikal ist der Restaurantbereich. Links ist der Eingang zum Market Station Restaurant. Hinten befindet sich das Pullman Place mit hochwertigen Speisen im Angebot.

Zur Weihnachtszeit ist das Edelweiss prächtig geschmückt. Dieser Weihnachtsbaum steht vor dem hauseigenen Waschsaloon für die Gäste.

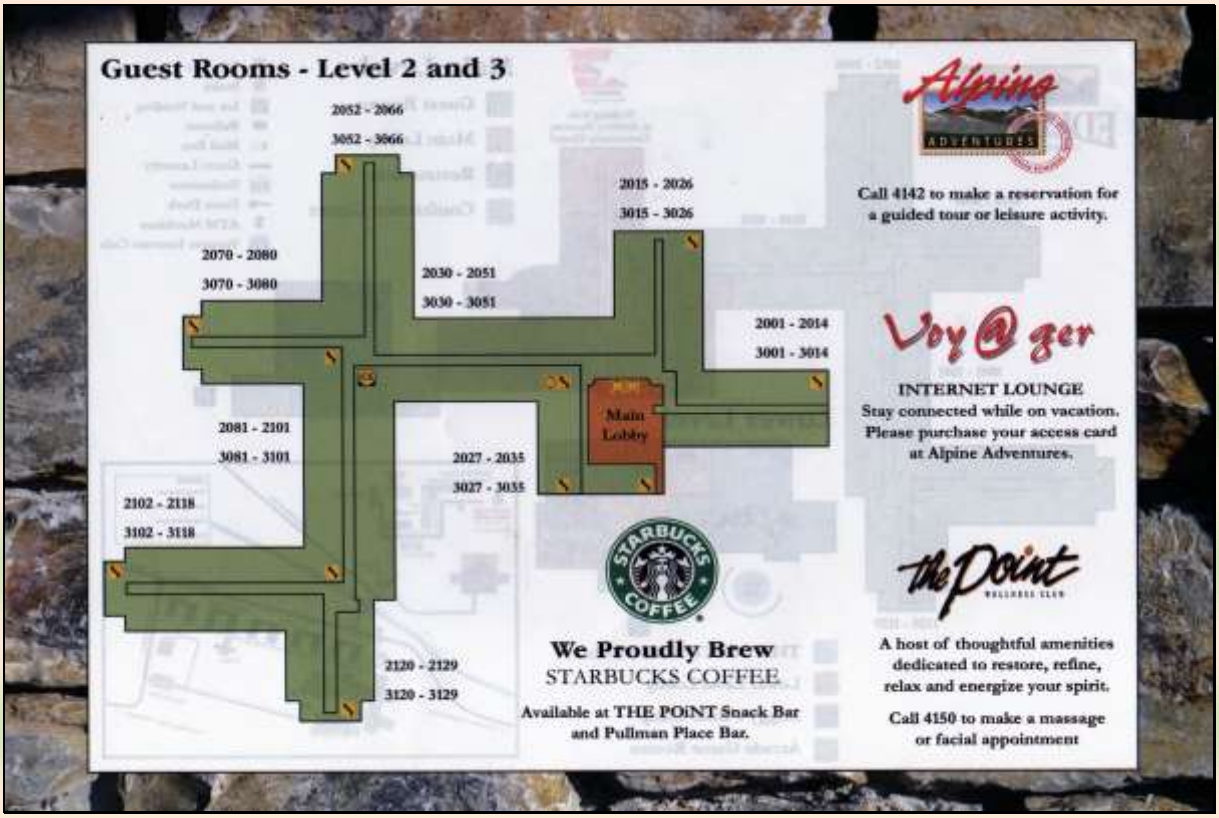
Der Lobbybereich aus der Sicht vom zweiten Stock. Ganz rechts hängt über dem offenen Kamin ein großer Winterschlitten.

Schmutzige Wäsche ist im Edelweiss kein Problem: In der so genannten Laundry stehen genug Waschautomaten.

Mitarbeiter hängen auf Tafeln neben dem Check-in. Das U.S. Army MWR kümmert sich um das Wohl der Militärs und deren Familien.

Kreuzungsbereich: Hier treffen mehrerer Korridore zusammen, die in vier Trakte des Hotels führen. Die Türe hinten links ist für Naschkatzen ein El Dorado, da dort Automaten mit Süßwaren aufwarten.

The Point Wellness-Bereich bietet neben einem großen Hallenbad auch viel für die Entspannung an. Sauna & Co. gehören zum reichhaltigen Angebot.



Der Hotelplan ist für Erstbesucher wichtig, um sich in der großen Anlage nicht zu verlaufen.

Ein Blick in auf die verschiedenen Etagen im Bereich der Hotelzimmer. Natürlich festlich geschmückt.

Bayerische Kultur für Amerikaner aufbereitet. So stellen sich die G.I.‘s die Deutschen vor:
in Lederhosen und mit Alphorn … natürlich vor dem Edelweiss Resort.

„We proudly serve Starbucks Coffee“. Kuchen, Kaffe und Süßes im „The Point“.

Keine billigen Souvenirs. Markenbekleidung mit Garmisch- und Edelweiss-Aufdruck sind heiß begehrt.

Der Blick vom Balkon der Hotelzimmer richtet sich idyllisch in Richtung Gebirge.

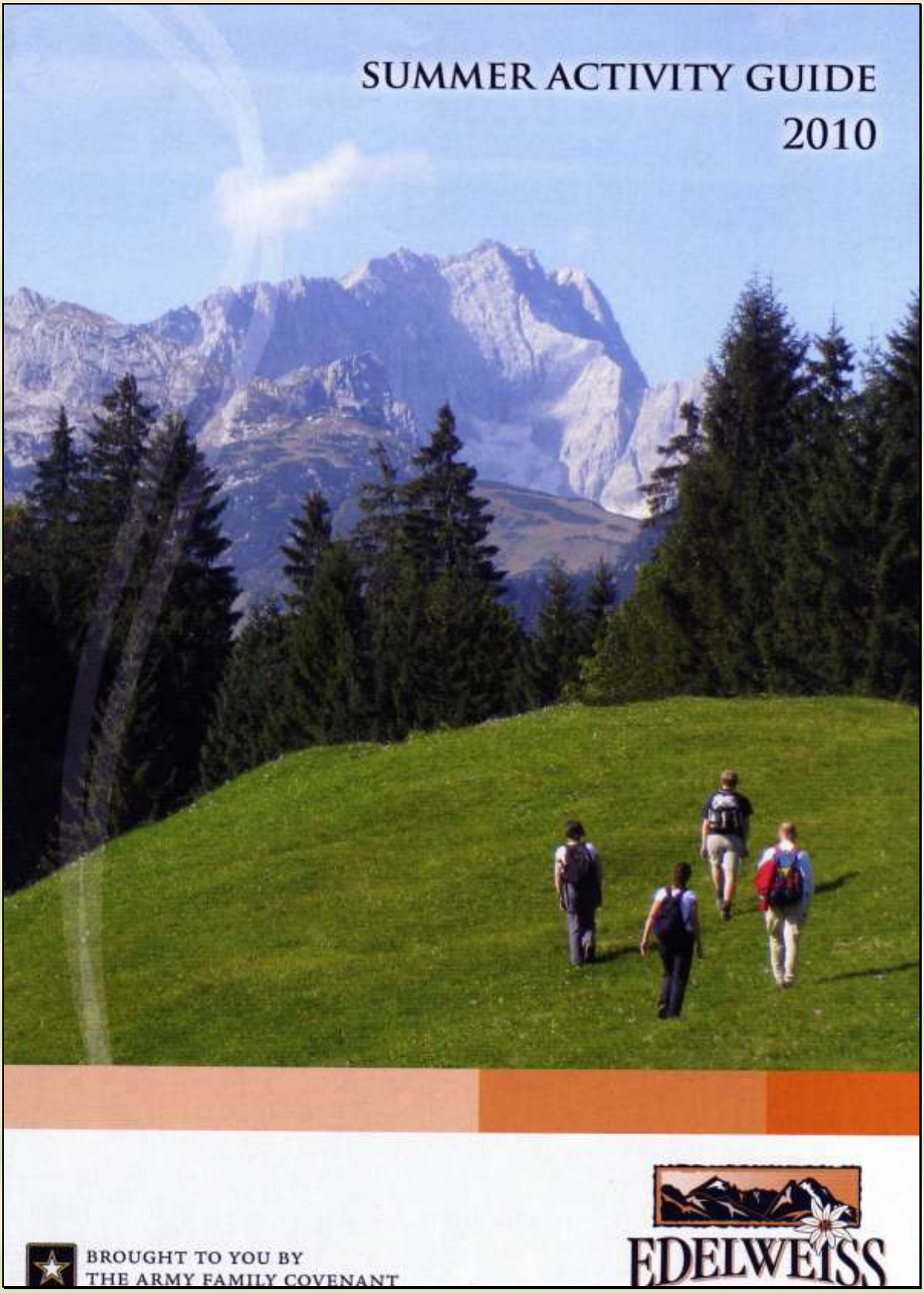
Das Buffet im Restaurant Market Station ist reichlich gefüllt mit amerikanischen Spezialitäten. Die bayerische Küche wird jedoch sehr stark berücksichtigt. Jägerschnitzel a'la amerikanischem Geschmack gehören dazu.

Rustikal im mediterranen Style lässt es sich im Restaurant Market Station gut aushalten.

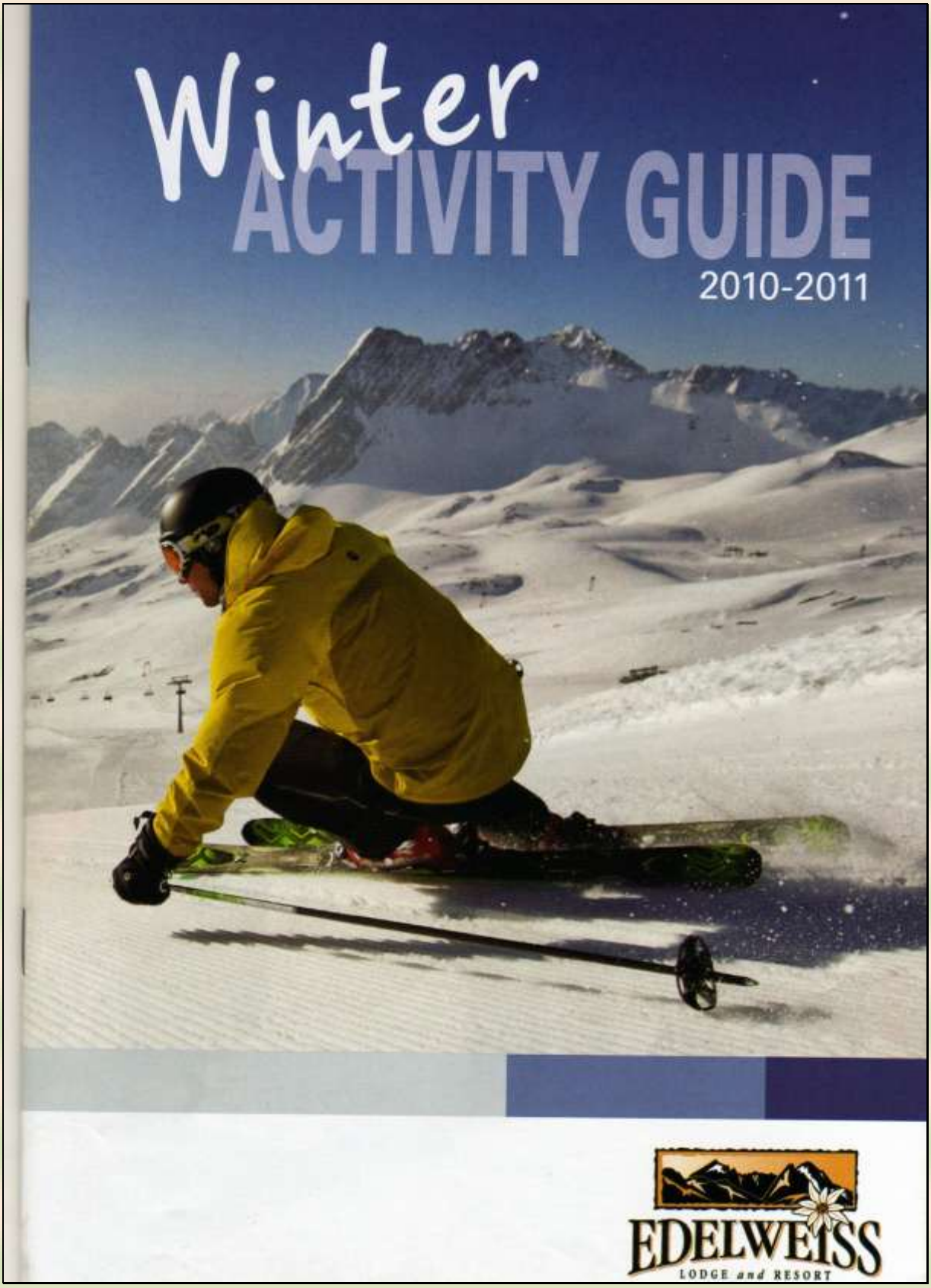
Der Weihnachtsbaum in der Lobby ist stolze 12 Meter hoch und mit Tausenden von bunten Kugeln geschmückt.

Lichterglanz im Dunkel der Nacht. Das Edelweiss Resort macht zu jeder Tages- und Nachtzeit einen imposanten Eindruck.

Edelweiss aus der Vogelperspektive: Das große Areal wird auch militärisch genutzt. Das Marshall Center ist eine Schule für internationale Sicherheit. Sporthalle und Hubschrauberlandplatz runden den Bereich noch lange nicht ab. *Bild: Mike Smith & usarmygermany.com*



Das Summer Activity Guide bietet ein reichhaltiges Angebot an Unternehmungsvorschlägen, Informationen und Tour-Angeboten.



Um Langeweile im Winter vorzubeugen wartet das Winter Activity Guide mit allerhand Programm und Sportmöglichkeiten auf.

Edelpost

Directory of Resort Services

Grüss Gott

On behalf of all the staff, I would like to welcome you to Edelweiss Lodge and Resort. The namesake of the resort is the time honored Edelweiss flower, found high in the surrounding Alps, a symbol of pride and a provider of healing medicine. This symbol illustrates our mission to provide service members, their families and the Total Defense Force a place for rest and relaxation.

In the following pages of the Edelpost Directory, we have provided details regarding our services and facilities including restaurant offerings and Alpine Adventures' programming. We hope the information in the Edelpost will inspire your imagination and help to answer your questions.

Our exceptional staff are grateful for the sacrifices you and your family have made for the safety of our country and are committed to making your stay here memorable. To ensure you were satisfied with your stay, a survey will be sent via email after your departure for you to provide feedback. We both value and appreciate your feedback.

We would like to wish you a wonderful vacation experience and eagerly await your return.

Sincerely,

Marc Jannsen
General Manager
Edelweiss Lodge and Resort

BROUGHT TO YOU BY
THE ARMY FAMILY COVENANT
KEEPING THE PROMISE

Ideal winter setting outside the Edelweiss Lodge and Resort

The Edelweiss Story

On a crisp spring morning, a young Bavarian couple set out on a hike through the mountains with grand Alpine peaks piercing the blue skies of southern Germany.

A few hours into their hike, they have walked through meadows full of blooming yellow, blue and purple wildflowers. However, they have not come across the only flower they want to find - the Edelweiss.

Just beyond, the young man spots the white flower with felt like petals on an exposed cliff. In order to pick the Edelweiss, he ignores his own safety to prove his bravery. Reaching out on loose rock, he plucks the flower. He now has the "ultimate love charm" of the Alps to give to his lovely lady.

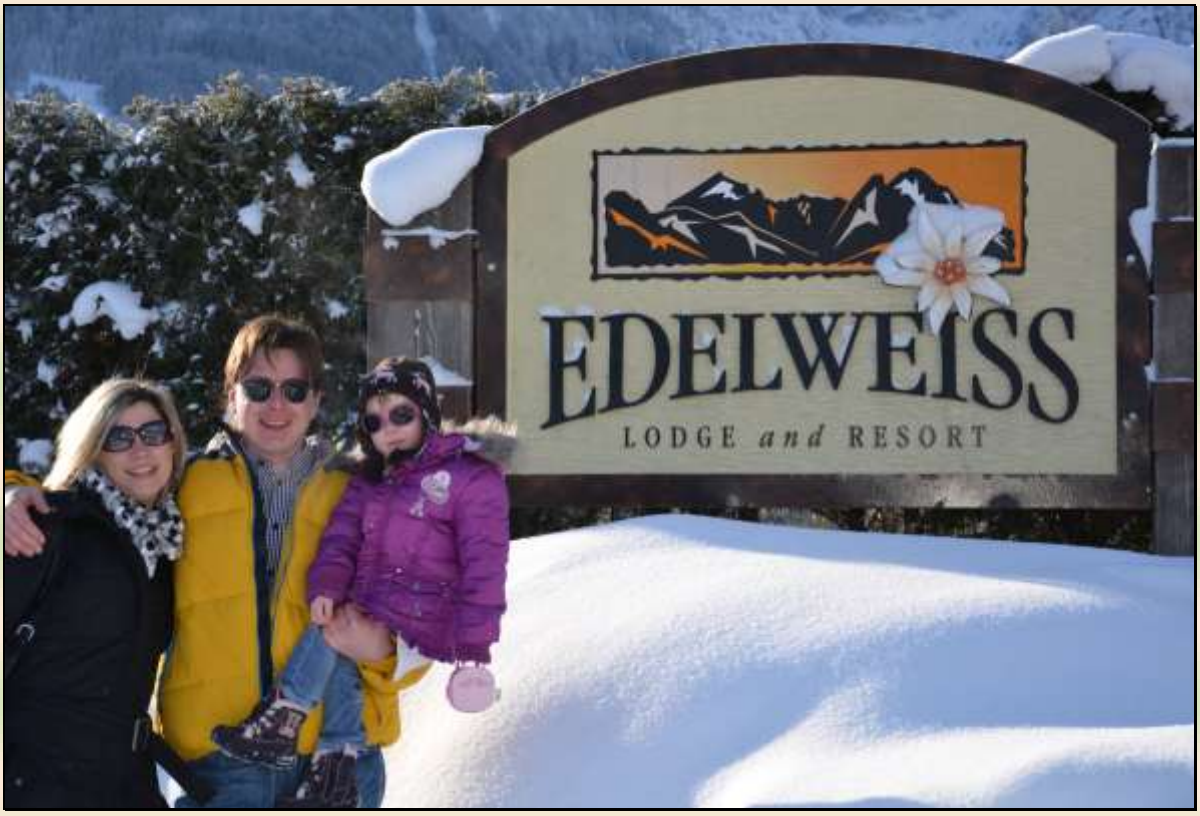
With the simple gesture of giving the young woman the Edelweiss, the young man is once and for all able to express his lasting love.

For generations this flower has been the inspiration for folklore, music and stories depicting the themes of love and healing. The Edelweiss flower serves as a symbol of prestige throughout the Alps and is

often proudly displayed on clothing, like a soldier may wear a medal of distinction. The flower is also revered for its mechanical healing abilities, symbolizing the role Edelweiss Lodge and Resort plays in providing rest and relaxation to service members and their families.

Die Edelpost berichtet über das Hotel, lokale Bräuche und informiert darüber hinaus über den urbayerische Stolz, das Edelweiß.

Das deutsche und amerikanische Garmisch auf einem Blick. Was nicht fehlen darf, ist eine Werbeanzeige von Käthe Wohlfart (Christbaumschmuck).



THANK YOU EDELWEISS!

The author would like to thank the entire staff at Edelweiss Lodge and Resort for a great time and for making this report possible.

A very special thank you goes to Mr Brad Hays who is doing a great job as marketing officer at Edelweiss.

Thank you to The U.S. Army Garrison Garmisch and U.S. Army MWR.

And finally the Author would like to thank Ms Maria Christina Mairena (Ph.D.), Command Historian of Family and MWR Command (Alexandria, VA).

edelweisslodgeandresort.com

© **Copyright by Marco Froemter**, Freiligrathstr. 14, 91154 Roth, Germany. m.froemter@t-online.de **Use with permission only.** Approval: Brad Hays (3/2011)